

# Regionales Impulsprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement

Programmrunde 2023



**Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart**

# Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Betriebliches Mobilitätsmanagement
- 6 Regionale Services der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
- 7 Regionales BMM-Impulsprogramm
- 8 Teilnehmende Unternehmen und Einrichtungen 2023
  - Kennzahlen der teilnehmenden Unternehmen
  - Blitzumfrage zu BMM-Erfolgsfaktoren

## Ausgewählte Ergebnisse und Maßnahmen

- 9 ACSYS Lasertechnik GmbH
- 10 Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Baden-Württemberg
- 11 Hirschmann Electronics GmbH
- 12 Hochschule für Technik Stuttgart
- 13 Karl Westermann GmbH & Co.KG
- 14 medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH
  - medius KLINIK KIRCHHEIM
  - medius KLINIK NÜRTINGEN
  - medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT
- 16 Stadt Sindelfingen
- 17 Stadt Waiblingen
- 18 Universität Stuttgart

## Vorwort



Die Menschen in der Region Stuttgart fahren täglich über 53 Millionen Kilometer mit dem Auto. Das ist mehr als tausend Mal um die Erde! Die Strecke, die wir täglich mit dem privaten Pkw zurücklegen, muss also deutlich reduziert werden, wollen wir unser Klima effizient schützen. Dazu kommt: Unser Verkehrssystem stößt mittlerweile an seine Belastungsgrenzen. Insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten sind Staus und Verspätungen Alltag. Die Region Stuttgart, einer der führenden Forschungs- und Produktionsstandorte Europas, benötigt für seine Zukunftsfähigkeit jedoch ein funktionierendes und vielfältiges Mobilitätssystem.

Um diese gewaltige Herausforderung anzugehen, braucht es verschiedene Ansätze: Emissionsfreie Antriebe bei Autos und Kraftwagen sind zwar ein erster Schritt, aber nicht der einzige. Ebenfalls wichtig ist der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, von Fahrradwegen und fußgängerfreundlichen Zonen. Ein weiteres wesentliches Handlungsfeld ist betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM).

Richtig geplant und umgesetzt kann das BMM eines der wirkungsvollsten Gestaltungsinstrumente im Klimaschutz für Unternehmen und Einrichtungen aller Art sein: Ziel ist es, den Be-

schäftigten, Kund\*innen und Besucher\*innen flexible und nachhaltige Mobilitätsangebote zu machen. Das können beispielsweise finanzielle Zuschüsse zu einem umweltschonenden Pendelverkehr oder auch klimafreundliche Dienstreisen sein. Auch der entsprechende Umbau des Fuhrparks und das Einführen neuer mobiler Arbeitsformen kann dazugehören. Mit einem strategischen Management ihrer betrieblichen Mobilität können Unternehmen ihre Attraktivität als Arbeitgeber stärken, die Zufriedenheit und Gesundheit ihrer Beschäftigten fördern und mobilitätsbedingte Kosten und Umweltbelastungen reduzieren. Das BMM bietet also für alle Beteiligten Vorteile und ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigen regionalen Mobilität.

Welche Potenziale das BMM genau hat, inspirierende Unternehmensbeispiele und eine Auflistung regionaler Initiativen und Programme finden Sie in der vorliegenden Broschüre. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und viele Inspirationen für Ihr eigenes Vorhaben.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Kaiser". The signature is stylized and fluid.

Michael Kaiser  
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart GmbH (WRS)

# Betriebliches Mobilitätsmanagement

## Die Mobilitätswende braucht betriebliches Mobilitätsmanagement!

Das hohe Verkehrsaufkommen bringt den Ballungsraum Region Stuttgart regelmäßig an die Grenzen seiner Belastbarkeit. Der Grund hierfür ist nicht zuletzt der von den Unternehmen verursachte Berufsverkehr, der 40 Prozent der gesamten Verkehrsleistung der Region ausmacht. Insbesondere in den Stoßzeiten am Morgen und am Nachmittag gehören lange Staus, in denen die Pendelnden feststecken, zum gewohnten Stadtbild. Aber auch überfüllte Busse, S-Bahnen und Regionalzüge sind für Beschäftigte eine regelmäßige Herausforderung, die zu Verspätungen, Stress und gesundheitlichen Belastungen bei den Betroffenen führt.

Die Bundesregierung hat die Vorgaben des nationalen Klimaschutzgesetzes verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 verankert. Behörden, Unternehmen und Betriebe arbeiten daran, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und den Klimawandel mit seinen deutlich spürbaren negativen Folgen zu begrenzen. Das steigende Bedürfnis nach Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der gesamten Bevölkerung verstärkt diese Entwicklung.



## Was ist betriebliches Mobilitätsmanagement?

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) ist ein effektives Instrument, um die standortbezogene Mobilität von Unternehmen und Einrichtungen nutzerfreundlich, wirtschaftlich, umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Ziel ist es, das Mobilitätsverhalten der Beschäftigten, Kund\*innen und Besucher\*innen durch nachhaltige und flexible Mobilitätsangebote auf den Umweltverbund zu verlagern.

Für Unternehmen ist das BMM eines der wirkungsvollsten Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und gleichermaßen auch ein Imagefaktor, da es mit Blick auf den Fach-

kräftemangel dazu beitragen kann, sich als attraktiver, moderner und umweltbewusster Arbeitgeber zu positionieren. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die Erreichbarkeit des Unternehmensstandortes zu verbessern, die Zufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten zu fördern und die Arbeitgebermarke zu stärken. Gleichzeitig können durch das BMM Kosten und Umweltbelastungen reduziert werden und es liefert mobilitätsbezogene Daten für den Nachhaltigkeitsbericht.



## Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagement

Das Maßnahmen-Portfolio des BMM umfasst die Optimierung von Pendelverkehren, Dienstreisen und des Fuhrparks. Auch flexible Arbeitsformen wie das mobile Arbeiten im Homeoffice können zur Vermeidung von Stress und zur Reduzierung von Verkehr in den Spitzenzeiten beitragen. Mobilitäts-teams erarbeiten individuell angepasste Lösungen aus einem breiten Spektrum von Maßnahmen.



Beispiele sind:

- Stärkung der ÖPNV-Nutzung (Firmen-Abo)
- Dienstradleasing, sichere Fahrradabstellanlagen
- Duschen, Spinde, Radservice
- neue Arbeitswelten (Homeoffice, Coworking)
- Parkraumbewirtschaftung, Stellplatzmanagement
- nachhaltige Richtlinien für Dienstwagen und Dienstreisen
- Fahrgemeinschaften, (Corporate) Carsharing
- klimaneutraler Fuhrpark, Pedelecs, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
- Mobilitätsberatung für (neue) Beschäftigte
- Online-Informationen zur Anreise

## Welchen Nutzen bringt BMM für Unternehmen und Betriebe?

Die Umsetzung von BMM-Maßnahmen kann entscheidend dabei helfen, Engpässen wie bspw. Parkplatzmangel oder Verspätungen von Beschäftigten zu begegnen. Darüber hinaus verfolgen Unternehmen mit der Implementierung von BMM strategische Ziele:

- gesunde, zufriedene, motivierte Mitarbeiter\*innen
- Stärkung der Arbeitgebermarke
- Fachkräftegewinnung und -sicherung
- bessere Erreichbarkeit des Unternehmensstandortes
- Verbesserung der Umwelt- und Klimabilanz
- Einsparung von mobilitätsbezogenen Kosten, z. B. für Parkraum, Dienstreisen
- Beitrag zum Nachhaltigkeitsbericht

## **Erfahrungsaustausch und Praxisbeispiele zum betrieblichen Mobilitätsmanagement: Vernetzen Sie sich in unseren regionalen Veranstaltungsreihen für Unternehmen, Betriebe und Kommunen!**

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterstützt Mobilitätsverantwortliche, Verkehrs- und Klimaschutzbeauftragte aus Kommunal- und Landkreisverwaltungen, Unternehmen, Betrieben, Kliniken, Hochschulen und weiteren Einrichtungen der Region Stuttgart, die ein intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsmanagement an ihren Standorten umsetzen wollen. Im Zentrum der WRS-Angebote stehen Programme und regionale Netzwerkveranstaltungen für den Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die Initiierung gemeinsamer Projekte.



## **Kommunennetzwerk – Betriebliches Mobilitätsmanagement**

Kommunale Verkehrsplaner\*innen, Klimaschutzbeauftragte und Wirtschaftsförder\*innen arbeiten mit ansässigen Unternehmen Hand in Hand, um große Pendlerströme zu organisieren und Schadstoffemissionen, Lärm und Staus zu reduzieren. Damit kommt den Kommunen beim betrieblichen Mobilitätsmanagement eine doppelte Rolle zu: Einerseits haben sie eine Vorbildfunktion und setzen selbst Maßnahmen einer nachhaltigen Mobilität um. Gleichzeitig wirken sie als Lotsen, Kommunikatoren und Multiplikatoren in die kommunalen Unternehmensnetzwerke hinein. Der „Regionale Jour Fixe“, der von der WRS als jährliches, interkommunales Netzwerktreffen organisiert wird, richtet sich an Mobilitätsverantwortliche aus Kommunal- und Landkreisverwaltungen sowie an weitere Institutionen und Betriebe der öffentlichen Hand.

## **Unternehmensnetzwerk – Betriebliches Mobilitätsmanagement**

Nach dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ diskutieren Mobilitätsverantwortliche aus Unternehmen, Betrieben, Kliniken, Hochschulen und weiteren Einrichtungen über Projekte und Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements. Im Vordergrund stehen Beispiele guter Praxis und effektive Gestaltungsinstrumente, um Pendelverkehre, Dienstreisen und den Fuhrpark effizient und nachhaltig zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt ist das begleitende Change Management im Betrieb. Die Treffen des Unternehmensnetzwerks finden zweimal jährlich im virtuellen Raum oder als Präsenzveranstaltung statt.



## **WRS-Projektleitstelle Nachhaltige Mobilität / Betriebliches Mobilitätsmanagement**

Die WRS versorgt ihre regionalen Netzwerke regelmäßig mit Informationen, Terminen und Veranstaltungshinweisen. Als regionale Projektleitstelle bietet sie Mobilitätsverantwortlichen und weiteren Akteur\*innen aus der Region Stuttgart eine Anlaufstelle rund um eine neue, nachhaltige Mobilität. Auf ihrer Programm-Webseite veröffentlicht sie regelmäßig Interviews mit Expert\*innen zu aktuellen Themen der Verkehrs- und Mobilitätswende und Beispiele guter Praxis.

Weitere Informationen zum Mobilitätsmanagement und zu unseren regionalen Services finden Sie auf folgenden Seiten:

[nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de](https://nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de)

LinkedIn-Fokus-Seite Nachhaltige Mobilität:  
[www.linkedin.com/showcase/nachhaltige-mobilitaet-region-stuttgart](https://www.linkedin.com/showcase/nachhaltige-mobilitaet-region-stuttgart)

# Regionales BMM-Impulsprogramm

## Programmablauf

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) setzt an der Mobilitätsnachfrage an, also am Mobilitätsverhalten, den Routinen und Gewohnheiten der Beschäftigten. Neben Mitarbeiter\*innen-Befragungen und Analysen des Ist-Zustands, gehören Information, Beratung, Organisation und Kommunikation zu den zentralen Aufgaben eines effizienten Mobilitätsmanagements. Durch ein zielgruppenspezifisches Change Management werden die Beschäftigten für klimaneutrale Mobilitätsangebote sensibilisiert.

Um Unternehmen und Betrieben einen effizienten Einstieg ins BMM zu ermöglichen, koordiniert die WRS jährlich ein regionales Impulsprogramm. Den Kern des Programms bildet eine Reihe von drei firmenübergreifenden Workshops begleitet von drei individuellen Beratungen, von denen zwei als Vorort-Beratungen am Standort stattfinden und eine als virtueller Gesprächstermin organisiert wird. Über einen Zeitraum von rund zehn Monaten erarbeiten die teilnehmenden Unternehmen gemeinsam mit externen Expert\*innen ein Mobilitätskonzept mit individuell angepassten Maßnahmen für die Umsetzung.

Das BMM-Programm umfasst:

- eine **standardisierte Bestandsaufnahme** im Unternehmen (Beschäftigtenbefragung, Standortanalyse, Fuhrparkanalyse),
- Qualifizierung, Wissens- und Erfahrungsaustausch in drei **unternehmensübergreifenden Workshops** (Auftakt, Umsetzung, Verstetigung),
- insgesamt drei **unternehmensindividuelle Beratungen**, davon zwei am Standort und eine virtuelle Beratung (Handlungsfelder, Maßnahmen, Umsetzung),
- einen unternehmensspezifischen **Ergebnisbericht** sowie für das Marketing eine gemeinsame **Abschlussbroschüre** über die gesamte Programmrunde.

## An wen richtet sich das Programm?

Das Impulsprogramm richtet sich an Unternehmen und Betriebe aller Größen mit Sitz in der Region Stuttgart. Die Teilnahme ist verbindlich, die Arbeitgeber\*innen benennen eine\*n feste\*n Projektverantwortliche\*n. Pro Runde nehmen mindestens fünf und maximal 10 Unternehmen teil.

## Kooperationsbeiträge und Finanzierung des BMM-Impulsprogramms

Die Unternehmen und Einrichtungen beteiligen sich mit einem – nach Größe der Unternehmen gestaffelten – geringen Kooperationsbeitrag an den drei unternehmensindividuellen Beratungen, inklusive des Erstchecks und des Ergebnisberichts.

Unternehmensgröße (Anzahl Beschäftigte)	Kooperationsbeitrag Arbeitgeber*innen
1 – 99	500,00 Euro
100 – 499	1.000,00 Euro
≥ 500	2.000,00 Euro

Die WRS übernimmt anteilig die Kosten der Vorort-Beratungen und vollständig die Kosten der unternehmensübergreifenden Workshop-Reihe, der Programmkoordination sowie für den unternehmensübergreifenden Abschlussbericht. Kommunal- und Landkreisverwaltungen können sich als Kooperationspartner mit finanzieller Unterstützung in das Programm einbringen.

## Kontakt

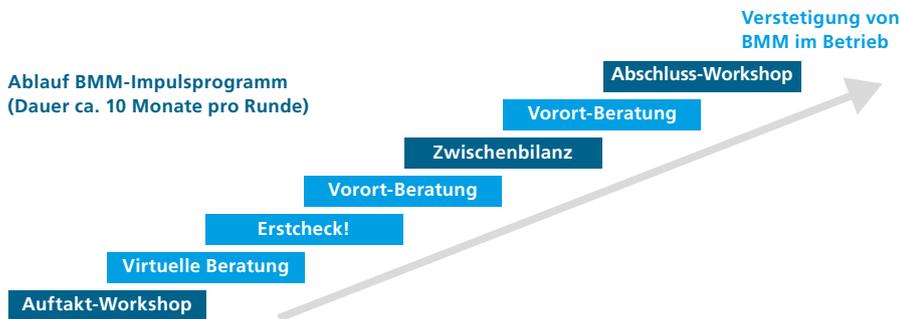
Haben Sie Interesse am regionalen BMM-Impulsprogramm oder Fragen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und stellen Ihnen gerne ausführliche Informationen bereit!

## Projektleitstelle Nachhaltige Mobilität / Betriebliches Mobilitätsmanagement

Alexandra Bading  
Telefon 0711 228 35-35  
alexandra.bading@region-stuttgart.de

Linus Köstler  
Telefon 0711 50 87 55 09  
linus.koestler@ext.region-stuttgart.de

## Ablauf BMM-Impulsprogramm (Dauer ca. 10 Monate pro Runde)



# Teilnehmende Unternehmen und Einrichtungen 2023

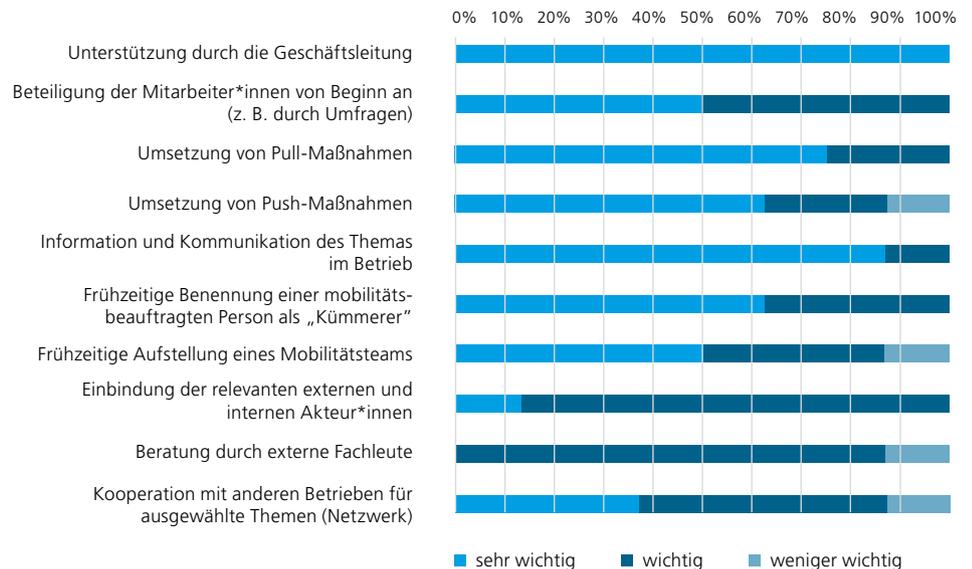
## Kennzahlen der teilnehmenden Unternehmen

Unternehmen	Branche	Lage	Mitarbeitende
<b>ACSYS Lasertechnik GmbH</b>	Lasersystemlösungen	Industriegebiet	105
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Baden-Württemberg</b>	Verbände und Organisationen	Stadtgebiet	65
<b>Hirschmann Electronics GmbH</b>	Automatisierungstechnik und Elektronik	Industriegebiet	657
<b>Hochschule für Technik Stuttgart</b>	Bildung und Forschung	Stadtgebiet	Studierende 4.000/MA 805
<b>Karl Westermann GmbH &amp; Co.KG</b>	Innenausbau	Industriegebiet	85
<b>medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH</b>	Gesundheitswesen		3.452
<b>medius KLINIK KIRCHHEIM</b>		Stadtgebiet	1.223
<b>medius KLINIK NÜRTINGEN</b>		Alleinlage	1.175
<b>medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT</b>		Alleinlage	1.054
<b>Stadt Sindelfingen</b>	Öffentliche Verwaltung	Stadtgebiet	1.508
<b>Stadt Waiblingen</b>	Öffentliche Verwaltung	Stadtgebiet	1.450
<b>Universität Stuttgart</b>	Bildung und Forschung	Mischgebiet	Studierende 22.000/MA 5.500

## Blitzumfrage zu BMM-Erfolgsfaktoren

Die Einführung und Etablierung eines BMM im Unternehmen erfordert neben einer systematischen Herangehensweise – inklusive der Durchführung von Analysen und Konzepterstellung – auch eine Reihe weiterer übergeordneter Schritte, die maßgeblich für den Erfolg der BMM-Maßnahmen sind.

Daher wurden die Verantwortlichen in den Institutionen und Unternehmen des BMM-Impulsprogramms gefragt: Wie beurteilen Sie die einzelnen möglichen Erfolgsfaktoren hinsichtlich ihrer Wichtigkeit mit Blick auf die Einführung und Etablierung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement in Ihrem Betrieb?



## 20 Jahre Leidenschaft für Laser

Die ACSYS Lasertechnik GmbH ist führender Anbieter hochpräziser Standard- und Spezialmaschinen im Bereich Lasertechnik. Mit Pioniergeist und dem Know-how von mehr als 120 Mitarbeiter\*innen entwickelt, fertigt und vertreibt das inhabergeführte, mittelständische Unternehmen seit 2003 kundenspezifische Lasersysteme in Verbindung mit effizienten Fertigungsprozessen für industrielle Anwendungen. Als technologischer Vorreiter für die Lasermikrobearbeitung ist ACSYS die erste Adresse für hochwertige Lösungen zum Gravieren, Markieren, Strukturieren, Schweißen und Schneiden mittels Lasertechnik.



## Beste Maßnahme

Die Verankerung und Verstetigung bestehender BMM-Maßnahmen kann durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen unterstützt werden. Durch eine proaktive Bewerbung des Radleasing-Angebots über den Newsletter wird das Angebot bei allen Mitarbeiter\*innen bekanntgemacht. Zusätzlich werden Erfahrungsberichte von Mitarbeiter\*innen, die das Radleasing-Angebot bereits nutzen, gesammelt und in Form von Kurzinterviews veröffentlicht. Das Teilen von Erfahrungen und Vorgehen mit gutem Beispiel – auch auf Führungsebene – hat sich als wesentlicher Erfolgsfaktor im Change-Management-Prozess bewährt.



## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Erweiterung der Serviceinfrastruktur für den Radverkehr am Produktionsstandort (Abstellanlagen, Duschen, Umkleiden)
- Intensivierung der Bewerbung des Radleasing-Angebots über Newsletter und Interviews

### Geplante Maßnahmen (ges. 23, Auswahl)

- Elektrifizierung der Pool-Fahrzeuge und personenbezogenen Dienstfahrzeuge
- Schulungsangebot für (potenziell) Nutzende von Elektrofahrzeugen zum Abbau von Hemmnissen
- Überarbeitung der Dienstreise-Richtlinie
- Umstellung auf Shared-Desk-Modelle in den Büroräumen

### Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radverkehr: 2.724 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 14.478 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Homeoffice: 15.548 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Verlagerung der Arbeit ins Homeoffice

*„Wir konnten zwar keine Einzelmaßnahme mit großer Hebelwirkung identifizieren, aber der Beratungsprozess hat bei uns zu über zwanzig Einzelmaßnahmen geführt, mit deren Umsetzung wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Mobilität rund um unsere Firmentätigkeit leisten.“*

Georg Lauther, Qualitätsmanagementbeauftragter

# ACSYS ▲

**ACSYS Lasertechnik GmbH**

Leibnizstraße 9

70806 Kornwestheim

[www.acsys.de](http://www.acsys.de)

Gründungsdatum: 2003

Mitarbeiter\*innen: 105

davon 35 in Kornwestheim

## Kontakt

Sascha König

Geschäftsführer

07154 80875-36

[s.koenig@acsys.de](mailto:s.koenig@acsys.de)

# DGB-Bezirk Baden-Württemberg

„Als DGB setzen wir uns für nachhaltige Mobilität ein. Als Arbeitgeber tun wir dasselbe, indem wir unseren Beschäftigten Angebote machen, wie sie klimafreundlich zur Arbeit kommen und Termine wahrnehmen können: mit der Bahn, dem Fahrrad, Carsharing oder dem E-Auto aus unserer Flotte.“

Jochen Gaiß, Referent für Organisation und Organisationsentwicklung



## Die politische Stimme der Gewerkschaften

Der DGB-Bezirk Baden-Württemberg ist der Dachverband der acht DGB-Gewerkschaften auf Landesebene. Als mitgliederstarke, demokratische Organisation engagieren wir uns für eine solidarische Gesellschaft und vertreten auf nationaler sowie internationaler Ebene die Interessen der Beschäftigten. Der DGB ist die Stimme der Gewerkschaften gegenüber politischen Entscheidungsträgern, Parteien und Verbänden in Bund, Ländern und Kommunen. Wir organisieren politische Kampagnen und sind in Bündnissen aktiv. Als Bezirk koordinieren wir auch die gewerkschaftliche Vertretung bei den Sozialversicherungen, den Kammern und den Arbeits- und Sozialgerichten.

## Beste Maßnahme

Der DGB-Bezirk Baden-Württemberg nutzt bereits aktiv Carsharing-Angebote zur Abdeckung von Auslastungsspitzen im Fuhrpark sofern öffentliche Verkehrsmittel keine praktikable Alternative auf Dienststreifen bieten. Die Integration des Carsharings wird seit 2023 auch auf Ebene der personenbezogenen Fahrzeuge fortgeführt. Durch die Integration von Carsharing-Angeboten konnte die Zahl der personenbezogenen Fahrzeuge halbiert werden.

## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Bezuschussung des Deutschlandtickets als Jobticket
- Reduzierung der Anzahl personenbezogener Dienstwagen durch verstärkte Integration von Carsharing
- Schaffung von Schulungsangeboten für die Mitglieder

### Geplante Maßnahmen (ges. 21, Auswahl)

- Einrichtung einer Fahrrad-Reparaturstation am Willi-Bleicher-Haus
- Hinwirkung auf den Aufbau von Ladeinfrastruktur im Willi-Bleicher-Haus
- Durchführung von Mobilitätsaktionstagen
- Verankerung von zentralen Informationen zur Mobilität im Organisationshandbuch

### Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radverkehr: 326 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 2.051 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 1.724 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften
- Homeoffice: 2.681 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Verlagerung der Arbeit ins Homeoffice



## Deutscher Gewerkschaftsbund Bezirk Baden-Württemberg

Willi-Bleicher-Straße 20  
70174 Stuttgart  
www.bw.dgb.de

Gründungsdatum: 13.10.1949  
Mitarbeiter\*innen: 65

## Kontakt

Jochen Gaiß  
Referent für Organisation und  
Organisationsentwicklung  
0711 2028-277  
info-bw@dgb.de





## Let's build the future

Unsere Kunden bauen eine digitale Zukunft auf. Wir schaffen die Grundlage, die dies möglich macht. Joseph Belden gründete unser großartiges Unternehmen im Jahr 1902. Seit über 100 Jahren schenken uns unsere Kunden ihr Vertrauen aufgrund unseres beständigen Engagements für Innovation, Technologie und Qualität.

Belden ist ein global aufgestelltes börsennotiertes Unternehmen mit weltweit über 8.000 Mitarbeiter\*innen. Zu Beginn war Belden als ein Draht- und Kabelunternehmen bekannt. Bis heute erweitern wir stetig unser Portfolio und unsere Fähigkeiten, um komplette End-to-End Netzwerklösungen anzubieten. Das Unternehmen Hirschmann, gegründet 1924 von Richard Hirschmann, ist seit 2007 ein Tochterunternehmen der US-amerikanischen Belden-Gruppe. Belden mit seiner Marke Hirschmann ist einer der erfahrensten Hersteller von industriellen Netzwerklösungen auf Basis von Industrial Ethernet.

## Beste Maßnahme

Die sukzessive Umstellung auf Elektromobilität wird nicht nur auf Ebene der unternehmenseigenen Fahrzeuge unterstützt. Durch die Einrichtung von rund 60 Ladepunkten auf dem Firmenparkplatz wird den Mitarbeiter\*innen und auch Besucher\*innen zukünftig das Laden am Arbeitsort gegen Gebühr ermöglicht.

## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Einführung eines Radleasing-Modells
- Einrichtung von Ladeboxen inklusive Spinde für Pedelecs
- Einrichtung von Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter\*innen am Standort (in Arbeit)

### Geplante Maßnahmen (ges. 17, Auswahl)

- Durchführung eines „Runden Tisches“ mit Verkehrsanbietern zur Angebotsverbesserung
- Erweiterung und Sanierung der Duschen und Umkleiden
- Neuorganisation der Büroräume mit Shared-Desk-Modellen



### Erwartete Einsparungen nach Bereichen (für insgesamt 1.050 MA davon 657 MA der Hirschmann Electronics GmbH)

- Radverkehr: 14.605 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 111.221 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 56.976 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften
- Homeoffice: 88.630 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Verlagerung der Arbeit ins Homeoffice

*„Wir bei Belden sind davon überzeugt, dass verantwortungsbewusstes Handeln, der Umgang mit den Auswirkungen auf das Klima und die Förderung von Nachhaltigkeit durch Innovation entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens und unseres Planeten ist.“*

Belden ESG Report 2022



## Hirschmann Electronics GmbH

Stuttgarter Straße 45–51  
72654 Neckartenzlingen  
www.belden.com

Gründungsdatum: 1924  
Mitarbeiter\*innen: 657

## Kontakt

Achim Maier  
Real Estate Department  
07127 14-1680  
achim.maier@belden.com

# Hochschule für Technik Stuttgart

*„Durch das BMM-Programm sind wir mit vielen anderen Institutionen und Unternehmen zusammengekommen, die sich ebenfalls mit nachhaltiger Mobilität in ihrer Einrichtung beschäftigen. Von diesem Erfahrungsaustausch profitieren wir auch nach Abschluss des BMM-Impulsprogramms langfristig.“*

Prof. Dr.-Ing. Lutz Gaspers, Prorektor,  
Professor für Verkehrsplanung



## Klimakompetent – resilient – vernetzt

Seit über 190 Jahren werden an der Hochschule für Technik Stuttgart Studierende ausgebildet, aus der ursprünglichen Staatsbauschule ist längst eine moderne Hochschule für Angewandte Wissenschaften geworden. In drei Fakultäten werden 35 Bachelor- und Master-Studiengänge angeboten. Fakultätsübergreifende Projekte und Kontakte zu zahlreichen Unternehmen in Stuttgart und weit über die Region hinaus zeichnen die Hochschule aus. An der HFT Stuttgart wird das Thema Mobilität in Forschung und Lehre thematisiert. 2019 wurde das selbst entwickelte Mobilitätskonzept vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. Weltweit steht die HFT mit über 75 Partnerhochschulen im Austausch.

## Beste Maßnahme

Im Rahmen des Projekts „Stuttgart fährt mit“ wird eine Mitfahrplattform gemeinsam mit großen Arbeitgebern in der Region Stuttgart entwickelt. Die HFT plant diese Mitfahr-App einzusetzen und damit Synergieeffekte zu nutzen, die sich durch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Organisationen mit vielen Mitarbeiter\*innen ergeben (z. B. Universität, Kliniken, Landesbank).

## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Durchführung der Kampagne STADTRADELN für Mitarbeiter\*innen und Student\*innen
- Installation von zwei Ladesäulen für den Fuhrpark

### Geplante Maßnahmen (ges. 11, Auswahl)

- Einführung einer Mitfahr-App in Kooperation mit umliegenden mitarbeiterstarken Betrieben
- Sensibilisierung der Verantwortlichen für die Genehmigung von Dienstreisen zu den Zielen des BMM
- Stärkung der Radwerkstatt der HFT als internes Serviceangebot

### Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radverkehr: 1.359 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 7.860 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 15.192 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften

Hochschule  
für Technik  
Stuttgart

## Hochschule für Technik Stuttgart

Schellingstraße 24  
70174 Stuttgart  
www.hft-stuttgart.de

Gründungsdatum: 1832  
Mitarbeiter\*innen: 805  
Student\*innen: 4.000

## Kontakt

Dennis Dreher  
Teamleitung MoVe (Kompetenz-  
zentrum für Mobilität und Verkehr)  
0711 8926-2415  
dennis.dreher@hft-stuttgart.de





## Innovativer Innenausbau-Spezialist seit 1936

Die K. WESTERMANN GmbH + Co.KG steht seit über 80 Jahren für anspruchsvollen Innenausbau und die professionelle Umsetzung von Architektur- und Gestaltungskonzepten. Kernkompetenzen in Brandschutz, Akustik, Kühlung und der Revitalisierung von denkmalgeschützten Gebäuden spiegeln die Vielseitigkeit und das handwerkliche Können des Familienunternehmens wider. Prozesse zu optimieren, neue Wege einzuschlagen und das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen – all das ist in der DNA von WESTERMANN verankert. Das Ziel, den Einsatz von Rezyklaten und Cradle-to-Cradle-Materialien zu steigern, wird sukzessive verfolgt, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Produkte so gering wie möglich zu halten.

## Beste Maßnahme

Um den individuellen Mobilitätsvoraussetzungen Rechnung zu tragen, ist die Einführung eines Belohnungssystems geplant: dieses soll u. a. die verschiedenen Arbeitszeitmodelle der Mitarbeiter\*innen aus Montage, Fertigung und Büro berücksichtigen und durch Anreize eine nachhaltige Mobilität fördern. Dabei haben Mitarbeiter\*innen die Wahl zwischen Zuschüssen zur Radleasing-Rate oder zum ÖV-Ticket, einem Fahrtkostenzuschuss sowie Gutscheinen zur Nahversorgung für Fußgänger\*innen.

## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Bezuschussung des Deutschlandtickets
- Bereitstellung von Informationsmaterialien in Form einer „Mobilitätsmappe“ für bestehende und neue Mitarbeiter\*innen
- Einführung des Radleasing-Modells und Spinde für die Mitarbeiter\*innen

### Geplante Maßnahmen (ges. 22, Auswahl)

- Elektrifizierung der personenbezogenen Dienstfahrzeuge
- Erweiterung der Radabstellanlagen
- Installation von zwei Ladestationen mit Abrechnungsmöglichkeit zum (zunächst) kostenfreien Laden für Mitarbeiter\*innen

### Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radverkehr: 2.835 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 4.477 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 4.056 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften



*„Ein ganzheitliches BMM erfordert eine umfassende Sichtweise. Neben der Anschaffung von Elektroautos ist unser vorrangiges Ziel, das Unternehmen schrittweise und umfassend CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Dabei legen wir großen Wert darauf, die Mitarbeiter\*innen aktiv in diesen Prozess einzubeziehen.“*

Frank Westermann, Geschäftsführung der K. Westermann GmbH & Co. KG

**WESTERMANN**  
INNENAUSBAU

## K. Westermann GmbH & Co. KG

Albstraße 1  
73770 Denkendorf  
www.westermann.com

Gründungsdatum: 1936  
Mitarbeiter\*innen: 85

## Kontakt

Monica Maiorani  
Einkaufs- und Mobilitäts-  
managerin  
0711 93 44 60-18  
m.maiorani@westermann.com

*„Mobilität ist ein wichtiges Thema. Die Erfahrungen und der Austausch im BMM-Impulsprogramm waren sehr hilfreich und haben uns Möglichkeiten aufgezeigt, diese für uns und unsere Mitarbeiter\*innen zu verbessern. Wichtige Schlüsselfaktoren für Veränderungen in diesem Bereich sind Information, Kommunikation und Durchhaltevermögen.“*

Helen Schlather, Referentin Leitung Klinikservice



EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT  
DES LANDKREISES ESSLINGEN

## medius KLINIKEN gGmbH

Eugenstraße 3  
73230 Kirchheim unter Teck

Gründungsdatum: 2009  
Mitarbeiter\*innen gesamt: 3.452  
davon in Kirchheim: 1.223  
davon in Nürtingen: 1.175  
davon in Ostfildern-Ruit: 1.054

## Kontakt

Helen Schlather  
Referentin Leitung Klinikservice  
07021 88-44701  
h.schlather@medius-kliniken.de

## Vertrauen. Können

Die medius KLINIKEN sind ein Klinikverbund mit über 3.400 Mitarbeiter\*innen an den drei Standorten in Kirchheim/Teck, Nürtingen und Ostfildern-Ruit, sowie einem gemeinsamen Ziel: Dem Vertrauen unserer Patient\*innen jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden. Mit hoher medizinischer Fachkompetenz, einer modernen Infrastruktur und großem persönlichen Einsatz in unseren Häusern behandeln wir jährlich mehr als 50.000 Patient\*innen stationär und über 170.000 Patient\*innen ambulant. Gemeinsam verfügen wir über 1.076 Betten. Mit unseren 31 medizinischen Fachkliniken und 22 Zentren bieten wir ein umfassendes Leistungsspektrum und allerhöchste Qualitätsmaßstäbe. Ermöglicht wird dieser Anspruch durch die Unterstützung des Landkreises Esslingen als unser kommunaler Träger.

## Beste Maßnahme

Die bereits erfolgte Einführung des Radleasing-Modells über BusinessBike ist ein voller Erfolg: inzwischen nutzen über 5 Prozent der Mitarbeiter\*innen das Angebot und die weiter wachsende Bedeutung des Radverkehrs auf dem Arbeitsweg spiegelt sich bereits im hohen Radverkehrsanteil im Modal Split über alle drei Standorte wider. Daher gilt es im Rahmen des BMM nun auch entsprechend die Serviceinfrastruktur für den Radverkehr weiter auszubauen und anzupassen sowie die bereits bestehenden Angebote noch aktiver an die Mitarbeiter\*innen zu kommunizieren.



## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Durchführung der Kampagne STADTRADELN (alle Standorte)
- Einführung des Radleasing-Modells über BusinessBike (alle Standorte)
- Einrichtung witterungsgeschützter Radabstellanlagen (alle Standorte)
- Sukzessive Elektrifizierung des Fuhrparks (alle Standorte)

### Angedachte Maßnahmen (ges. 27, Auswahl)

Die Prüfung der Realisierbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen befindet sich noch in Abstimmung.

- Aufwertung und Erweiterung der bereits vorhandenen Radabstellanlagen (alle Standorte)
- Bereitstellung von Zugangsberechtigungen (auf Anfrage) für alle Mitarbeiter\*innen zu Duschen und Umkleiden (alle Standorte)
- Durchführung von Wettbewerben für Fußgänger\*innen parallel zur Kampagne STADTRADELN (alle Standorte)
- Einrichtung öffentlich zugänglicher Fahrrad-Reparatur-Stationen (alle Standorte)
- Fortführung der sukzessiven Elektrifizierung des Fuhrparks (alle Standorte)
- Interessenbekundung zur Errichtung einer Bike-Sharing-Station für die letzte Meile vom Bahnhof (Standort Kirchheim)
- Organisation eines Mobilitätsaktionstags (alle Standorte)

### Erwartete Einsparungen nach Bereichen

#### am Standort medius KLINIK KIRCHHEIM

- Radverkehr: 30.689 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 52.921kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 37.425 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften

#### am Standort medius KLINIK NÜRTINGEN

- Radverkehr: 24.700 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 64.705 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 39.086 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften

#### am Standort medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT

- Radverkehr: 12.752 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 47.206 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 35.096 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften

**medius** KLINIK  
KIRCHHEIM

**medius** KLINIK  
NÜRTINGEN

**medius** KLINIK  
OSTFILDERN-RUIT

# Stadt Sindelfingen

*„Den Beschlüssen Taten folgen lassen, das ist unser Motto. Als Stadtverwaltung wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen: Wir elektrifizieren den Fuhrpark, verbessern unsere Fahrradinfrastruktur und zeigen unseren Mitarbeiter\*innen Alternativen zum Auto auf.“*

Holger Kesten, Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Mobilität



## Stadt Sindelfingen

Die Stadt Sindelfingen ist ein dynamischer, international bekannter Technologie- und Produktionsstandort, ein wichtiges Zentrum für Handel und Dienstleistungen und mit 64.000 Einwohner\*innen ein attraktiver Wohnort. Klimaschutz hat hier seit fast 30 Jahren Tradition: bereits 1994 wurde der Beitritt zum Klimabündnis Europäischer Städte erklärt, 2001 wurde ein erstes Klimaschutzkonzept erstellt, die Stadt trat 2019 dem Konvent der Bürgermeister\*innen und 2022 dem Klimaschutzpakt des Landes bei. Auch dank des Werks eines bekannten schwäbischen Automobilherstellers ist in Sindelfingen besonders die Elektromobilität ein Aushängeschild. Mit über 17 Prozent E-Autos im Bestand gehört Sindelfingen zur Spitze deutscher Kommunen und auch unter den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung liegt der Anteil mit 10 Prozent deutlich über dem Durchschnitt.

## Beste Maßnahme

Bei dem Ausbau der Radabstellanlagen werden auch die zahlreichen Nebenstandorte, wie etwa Kindertageseinrichtungen, sowie der Besucherverkehr am Rathaus berücksichtigt. Mit der Einrichtung von Duschen und Umkleidemöglichkeiten soll die Nutzung des Fahrrads auch auf Dienstwegen attraktiver und die bereits umfangreiche Förderung des Radverkehrs auf Arbeitswegen ergänzt werden.

## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Ausbau der Ladeinfrastruktur (in Arbeit)
- Einführung einer Fuhrpark-Software (in Arbeit)
- Zahlung einer Kilometer-Pauschale für das Fahrradpendeln auf den Arbeitswegen

### Geplante Maßnahmen (ges. 21, Auswahl)

- Einrichtung von Radservice-Stationen
- Durchführung einer Fahrrad-Reparatur-Aktion
- Einführung eines Radleasing-Modells oder ähnlichen Zuschuss-Modells
- Einführung einer Mitfahr-App in Kooperation mit dem Landkreis Böblingen
- Überarbeitung der Dienstreise-Richtlinie

### Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radverkehr: 38.545 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 79.661 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 50.212 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrergemeinschaften
- Homeoffice: 39.054 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Verlagerung der Arbeit ins Homeoffice

Stadt  Sindelfingen

## Stadt Sindelfingen

Rathausplatz 1  
71063 Sindelfingen  
www.sindelfingen.de

Gründungsdatum: 1263  
Mitarbeiter\*innen: 1.508

## Kontakt

Holger Kesten  
Stabstelle Klimaschutz und nachhaltige Mobilität  
07031 94-626  
holger.kesten@sindelfingen.de

# Stadt Waiblingen



## Stadt Waiblingen

Die Stadt Waiblingen mit rund 57.000 Einwohnern ist weltweit als florierender Wirtschaftsstandort bekannt, und bietet eine idyllische Altstadt mit verwinkelten Gassen, kopfsteingepflasterten Plätzen, einer wehrhaften Stadtmauer und eindrucksvollen Fachwerkhäusern. In der Naturlandschaft des Remstals finden Wandernde und Radfahrende ein facettenreiches Erholungsgebiet sowie einen 37 km langen Radrundweg, der die Kernstadt mit den fünf Ortschaften verbindet. Die Stadt Waiblingen engagiert sich stark für den Klimaschutz und eine nachhaltige Mobilität. Bereits zweimal wurde sie mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet. Die zahlreichen Aktivitäten der Stadtverwaltung im Bereich Radverkehr werden durch einen Fahrradbeauftragten koordiniert. Dienstfahrräder werden mit einem namhaften Betrag gefördert, um einen Umstieg auf emissionsarmen Verkehr zu ermöglichen.

## Beste Maßnahme

Zur Kosteneinsparung und Verbesserung der Auslastung und damit Emissionsreduzierung ist die Einführung einer abteilungsübergreifenden Fuhrparkorganisation geplant. Die Zusammenführung der bislang dezentral organisierten Pool-Fahrzeuge soll u. a. durch die Einführung einer Fuhrparkdispositionssoftware und die Auswertung der Fahrzeug-Bedarfe begleitet werden.

## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Ausbau der Fahrradwerkstatt
- Ausweitung der Homeoffice-Regelung und Arbeitszeiten-Dienstvereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten
- Bezuschussung des Deutschlandtickets zu 80 % und komplette Übernahme der Kosten für das BW-Jugendticket
- Bezuschussung von Dienstfahrrädern nach eigenem Modell

### Geplante Maßnahmen (ges. 22, Auswahl)

- Einführung eines Radleasing-Modells
- Erweiterung der Serviceinfrastruktur für den Radverkehr (Abstellanlagen, Duschen, Umkleiden)
- Prüfung der Einrichtung eines behördlichen Mobilitätsmanagers zur Koordination des BMM

### Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radverkehr: 28.529 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 55.460 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 34.958 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften
- Homeoffice: 27.190 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Verlagerung der Arbeit ins Homeoffice



*„Die Stadt Waiblingen verbindet im Rahmen des BMM die Förderung der nachhaltigen Mobilität mit der Steigerung der Attraktivität der Stadt als Arbeitgeber. Die Teilnahme am BMM-Impulsprogramm ist ein voller Erfolg: in jedem Fall profitieren unserer Mitarbeiter\*innen von den Ansätzen, die wir mitnehmen konnten.“*

Frank Bender, Fachbereich Personal und Organisation



## Stadt Waiblingen

Kurze Straße 33  
71332 Waiblingen  
[www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)

Gründungsdatum: 885  
Mitarbeiter\*innen: 1.450

## Kontakt

Frank Bender  
Fachbereich Personal und Organisation  
07151 5001-2100  
[frank.bender@waiblingen.de](mailto:frank.bender@waiblingen.de)

Klaus Läßle  
Abteilung Klimaschutz und Umwelt  
07151 5001-3260  
[klaus.laepple@waiblingen.de](mailto:klaus.laepple@waiblingen.de)

# Universität Stuttgart

*„Das betriebliche Mobilitätsmanagement ist an unserer Universität von entscheidender Bedeutung, um die nachhaltige Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden zu fördern, Ressourcen zu schonen und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Bezugnehmend darauf, arbeiten wir aktuell aktiv an einer Nachhaltigkeitsstrategie für die gesamte Universität, um unser Ziel bis 2030 klimaneutral zu sein, umsetzen zu können.“*

Luisa Hoffmann, Mobilitätsmanagerin der Universität Stuttgart



Universität Stuttgart

## Universität Stuttgart

Keplerstraße 7  
70174 Stuttgart  
www.uni-stuttgart.de

Gründungsdatum: 1829  
Mitarbeiter\*innen: 5.300 an  
den zwei Standorten Stadtmitte  
und Campus Vaihingen  
Student\*innen: 24.000 an  
den zwei Standorten Stadtmitte  
und Campus Vaihingen

## Kontakt

Luisa Hoffmann  
Betriebliches Mobilitätsmanagement  
0711 685-81018  
luisa.hoffmann@rektorat.uni-  
stuttgart.de

## Eine nachhaltige Universität für alle

Die Universität Stuttgart, gegründet 1829, umfasst rund 24.000 Student\*innen und 5.300 Mitarbeiter\*innen. Ihre Vision „Intelligente Systeme für eine zukunftsfähige Gesellschaft“ und ihr besonderes Profil als „Stuttgarter Weg“ stehen für die konsequente interdisziplinäre Vernetzung komplementärer Fachdisziplinen. Ihre herausragende Stellung als weltweit vernetzte Forschungsuniversität spiegelt sich unter anderem in den zwei Exzellenzclustern, dem Forschungscampus ARENA 2036 und der Beteiligung am Netzwerk „Cyber Valley“ wider. Zusätzlich erarbeitet die Universität aktuell eine Nachhaltigkeitsstrategie und verfolgt auch auf Forschungsebene mithilfe von Leuchtturmprojekten eine nachhaltige Entwicklung. Beispielsweise verfolgt das Reallabor MobilLab die Vision eines emissionsfreien Campus Vaihingen.



## Beste Maßnahme

Die Universität Stuttgart ist Teil des Projekts „Stuttgart fährt mit“ zum Aufbau einer Mitfahrplattform für die Region Stuttgart. Die App- und webbasierte überbetriebliche Mitfahrplattform erleichtert Mitarbeiter\*innen und Student\*innen die Bildung von Mitfahrgemeinschaften und soll somit die Pkw-Fahrleistung bei den Fahrten zwischen Arbeitsort und Wohnort reduzieren.



## Weitere Maßnahmen

### Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Durchführung der Kampagne STADTRADELN
- Teilnahme am FlyingLess-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

### Geplante Maßnahmen (ges. 24, Auswahl)

- Durchführung eines Mobilitätsaktionstags während des STADTRADELN-Wettbewerbs
- Einrichtung eines Fahrradparkhauses auf dem Campus Vaihingen (Projekt Mobilab)

### Erwartete Einsparungen nach Bereichen

- Radverkehr: 24.865 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf das Fahrrad
- ÖPNV: 78.321 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege vom MIV auf den ÖPNV
- Mitfahren: 103.223 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Umstiege auf Mitfahrgemeinschaften
- Homeoffice: 80.285 kg CO<sub>2</sub>/Jahr durch zusätzliche Verlagerung der Arbeit ins Homeoffice

# Impressum

## Herausgeberin

### Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS)

Friedrichstraße 10  
70174 Stuttgart

Geschäftsführer  
Michael Kaiser

Telefon 0711 228 35-0  
info@region-stuttgart.de

nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de  
region-stuttgart.de  
wrs.region-stuttgart.de

### Ansprechpartnerin und verantwortlich

Alexandra Bading  
Projektleitstelle Nachhaltige Mobilität/  
Betriebliches Mobilitätsmanagement  
Telefon 0711 228 35-35  
alexandra.bading@region-stuttgart.de

## Umsetzungspartner

B.A.U.M. Consult GmbH



© 2023 Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart GmbH



Das BMM-Impulsprogramm wird maßgeblich von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH finanziert. Beteiligte Unternehmen übernehmen einen nach Größe gestaffelten Eigenanteil. Wir danken unseren Kooperationspartnern für die finanzielle Unterstützung der Programmrunde 2023:

Landeshauptstadt  
Stuttgart



Landkreis Böblingen



Landkreis Esslingen



## Bildnachweis

Seite 3: WRS/Christian Hass  
Seite 4: links: Andrey-Popov – adobe.stock.com  
Mitte: oben VVS,  
unten vbaleha – adobe.stock.com  
rechts: oben und unten Petair – adobe.stock.com  
Seite 5: links: oben David.Sch – adobe.stock.com,  
unten pikselstock – adobe.stock.com  
Mitte, rechts: WRS  
Seite 6: WRS  
Seite 9: ACSYS Lasertechnik GmbH  
Seite 10: oben: DGB-Bezirk Baden-Württemberg,  
unten: DGB Jochen Gaiß  
Seite 11: Belden Electronics GmbH  
Seite 12: oben: HFT, unten: B.A.U.M. Consult GmbH  
Seite 13: K. Westerman GmbH & Co. KG  
Seite 14/15: medius KLINIKEN gGmbH  
Seite 16: Stadt Sindelfingen  
Seite 17: oben: Stadt Waiblingen,  
unten: Stadt Waiblingen, Fotograf Kai Köpf  
Seite 18: links: Universität Stuttgart  
rechts: RideBee, Foto: Victoria Klett



**Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart**

**Wirtschaftsförderung  
Region Stuttgart GmbH (WRS)**

Friedrichstraße 10  
70174 Stuttgart

Telefon 0711 228 35-0  
[info@region-stuttgart.de](mailto:info@region-stuttgart.de)

[nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de](http://nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de)  
[region-stuttgart.de](http://region-stuttgart.de)  
[wrs.region-stuttgart.de](http://wrs.region-stuttgart.de)